

Jahrbuch

DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V.



2024

www.drk-berlin-nordost.de

 Deutsches
Rotes
Kreuz

Das Präsidium 2024

Verantwortung, Strategie und Zukunftsgestaltung

Das Jahr **2024** markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung unseres Kreisverbandes: Ein neues Präsidium wurde für die kommenden vier Jahre gewählt. Die Zusammensetzung des Gremiums vereint bewährte Kräfte mit frischen Impulsen. Altbewährte Vertreterinnen der Gemeinschaften bringen ihre langjährige Erfahrung und ihr tiefes Verständnis für die Bedürfnisse unseres Verbandes ein. Gleichzeitig verstärken neue Vizepräsidenten aus Kommunal- und Landesparlamenten das Präsidium mit ihrer politischen Expertise und ihren Netzwerken.

An der Spitze steht unser neu gewählter Präsident, ein langjähriges Mitglied und erfahrener Vertreter der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Mit seiner jahrzehntelangen Mitgliedschaft bringt er nicht nur umfassende Kenntnisse über die Strukturen und Herausforderungen des Kreisverbandes mit, sondern auch Empathie, Loyalität und ein starkes Engagement für das Ehrenamt und die hauptamtlichen Strukturen.

Ein zentrales Anliegen des neuen Präsidiums ist die **enge Verzahnung von Hauptamt und Ehrenamt**. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Vorständinnen, die als strategische Partnerinnen eine Schlüsselrolle einnehmen. Gemeinsame Entscheidungsprozesse und eine klare Aufgabenverteilung sollen die Effizienz steigern und die Identifikation aller Beteiligten mit dem Kreisverband stärken.

Im Vorfeld der Präsidiumswahlen wurde ein **innovatives Veranstaltungsformat** entwickelt: der **Kandidatentalk**. Dieses neue Format bot den ehrenamtlichen Leitungen die Gelegenheit, die Kandidaten für die Vertretung der einzelnen Gemeinschaften, die Vizefunktionen sowie den Präsidentenposten **persönlich kennenzulernen** und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Der Abend war geprägt von **Vorstellungen, offenen Diskussionen und intensivem Austausch**, sodass sich die Teilnehmenden ein umfassendes Bild von den Kandidaten machen konnten. Damit wurde ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Mitgestaltung und Transparenz innerhalb unseres Verbandes gegangen.

Die strategische Weiterentwicklung unseres Verbandes steht weiterhin im Mittelpunkt der Präsidiumsarbeit. Dazu gehört nicht nur die langfristige Planung und Absicherung bestehender Projekte, sondern auch die Initiierung neuer Konzepte zur Stärkung unseres sozialen Engagements.

Ein weiteres innovatives neues Format ist in diesem Zusammenhang das **GET – Geschäftsentwicklungsteam**. Dieses Gremium bringt in regelmäßigen Abständen vertretungsberechtigte Vertreter:innen anderer Kreisverbände mit Vorstand und Präsidium unseres Kreisverbandes zusammen.

Das neue Präsidium stellt sich somit den Herausforderungen der kommenden Jahre mit einer klaren Vision: **Durch enge Zusammenarbeit, strategische Weitsicht und einen offenen Dialog mit relevanten Akteuren** soll der Kreisverband weiter gestärkt und nachhaltig zukunftsfähig gemacht werden.



Steffen Laubig
Präsident



Holger Plomann
Vizepräsident



Jan Marzahl
Vertreter Wasserwacht



Christopher Stark
Vertreter der Gemeinschaft
Wohlfahrts- und Sozialarbeit



Franziska D'Alessandro
Vertreterin Bereitschaften



Mandy Kühn
Vertreterin des Jugendrotkreuzes



Alexander J. Herrmann
Vizepräsident



Stephanie Inka Jehne
Vizepräsidentin

Jahrbuch 2024

Inhalt

Vereint im Nordosten

Erfolge und Highlights 2024

- 6-7 Süße Rettung
- 8-9 Hitzeschutz-Telefon
- 10-11 Integriertes Gesundheitszentrum (IGZ)
- 12-13 Neues Fahrzeug (BTW)
- 14-15 Unbezahlbar-Nachbarschaftspreis 2024
- 16 Neue Sitztribüne-Kita Kreuz und Quer
- 17 Kita-Verfassung-Kita Querbeet
- 18-19 Exzellente Ausbildungsstätte

Einblick in unsere Arbeit

- 22-33 Ehrenamt
- 34-35 Katastrophenschutz und SEG-Einheit Betreuung
- 36-38 Kindertagesstätte Kreuz und Quer
- 39 Vorschulische Sprachförderung
- 40-41 Kindertagesstätte Querbeet
- 42-43 Tagesgruppe

- 44-47 Ambulante Hilfen zur Erziehung
- 48-49 Team Offene Kinder- und Jugendarbeit
- 50-53 Schulsozialarbeit
- 54-55 Familienförderung und -bildung
- 56-57 Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit
- 58-59 Willkommenskultur und Integration
- 60-61 Gesundheitsförderung und Sport
- 62-63 Beratung, Coaching und Vermittlung
- 64-67 Erste-Hilfe-Kurse
- 70-71 Danke an Sponsoren, Fördermitglieder, Bezirksämter und Senatsverwaltung
- 72-73 Fördermitglied und Spender werden
- 74-75 Gewinn und- Verlustrechnung / Bilanz
- 76-77 Unsere Grundsätze
- 78-79 So finden Sie uns
- 80-81 Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2024 war ein besonderes Jahr für unseren Kreisverband. Ein wichtiger Meilenstein war die Festigung der Leitungsstruktur, die den Austausch zwischen Führungsebene und Teams stärkte. Durch regelmäßige Leitungsrunden und Mitarbeitendenversammlungen konnten Informationen gezielt weitergegeben, offene Fragen geklärt und das Verständnis für alle Bereiche vertieft werden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unser Charity-Event am 9. November 2024. An diesem geschichtsträchtigen Tag luden wir unsere Förderer, Freunde und Unterstützer ein, um gemeinsam für einen guten Zweck zusammenzukommen. In festlicher Atmosphäre sammelten wir Spenden, um das große Weihnachtsfest auf dem Helene-Weigel-Platz für Hunderte von bedürftigen Menschen zu ermöglichen. Dank der großzügigen Spenden konnten wir ein hochwertiges Weihnachtsessen finanzieren und ein unvergessliches Fest umsetzen – ein starkes Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Auch unser Betriebsausflug zur Wasserwacht-Station am Wannsee war ein besonderes Erlebnis. Bei Bootstouren auf unserem Rettungsboot konnten Haupt- und Ehrenamtliche den Austausch vertiefen und die enge Verbindung innerhalb unseres Kreisverbandes stärken. Dieser Tag zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll das Miteinander für unsere gemeinsame Arbeit ist.

Unsere neuen Projekte haben das Jahr 2024 geprägt. Das Integrierte Gesundheitszentrum (IGZ) in Hellersdorf konnte bereits wichtige Akzente setzen und etablierte uns als verlässlichen Partner in der Kommune. Ebenso wurde das Hitzeschutz-Telefon, ein Pilotprojekt zur Anpassung an die zunehmenden klimatischen Herausforderungen, ein voller Erfolg und ein Vorbild für weitere Bezirke.

Tag für Tag erreichen wir mit unserer Arbeit über 1.000 Menschen – in der Kinder- und Jugendhilfe, der sozialen Arbeit, der Familienbetreuung, der ambulanten und teilstationären Erziehungshilfe, der Gesundheitsberatung, im Katastrophenschutz, in den ehrenamtlichen Gemeinschaften und in unseren Erste-Hilfe-Kursen. Dabei leben und vermitteln wir unsere Rotkreuzgrundsätze – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – in jeder Begegnung und in jedem unserer Angebote.

Unser herzlichster Dank gilt allen, die sich mit uns für andere einsetzen. Ihr Engagement macht unseren Kreisverband zu dem, was er ist: eine starke Gemeinschaft, die Hilfe leistet, wo sie gebraucht wird.

Kati Avci

Dana Großmann

Matthias Löffler

Geschäftsführende Vorständin

Geschäftsführende Vorständin

pädagogischer Geschäftsbereichsleiter



Rückblick 2024



Süße Rettung

Eine erfolgreiche Spendenaktion vor dem Baumarkt Hornbach



Ein besonderes Highlight unserer Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2024 war die Aktion „Süße Rettung“ vor dem Baumarkt Hornbach in Marzahn. Diese Initiative vereinte ehrenamtliches Engagement, handwerkliches Geschick und effektive Spendenakquise. Unsere Ehrenamtlichen, unterstützt von hauptamtlichen Mitarbeitenden, haben mit viel Leidenschaft und Hingabe unzählige Backwaren hergestellt. Diese wurden anschließend an unserem Marktstand vor dem Baumarkt gegen Spenden verteilt.

Die Aktion war nicht nur eine wertvolle Gelegenheit, Spendeneinnahmen für unsere Projekte zu generieren, sondern auch eine hervorragende Möglichkeit, mit Hunderten von interessierten Menschen ins Gespräch zu kommen.



Während der Aktion konnten wir über unsere Arbeit informieren, neue Kontakte knüpfen und die breite Öffentlichkeit für die Themen des Deutschen Roten Kreuzes sensibilisieren. Die positive Resonanz hat uns gezeigt, wie wichtig solche Formate für die Vernetzung und Bekanntmachung unseres Engagements sind.

Die „Süße Rettung“ war ein voller Erfolg – dank der engagierten Helferinnen und Helfer, großzügiger Spenderinnen und Spender sowie der großartigen Zusammenarbeit mit dem Baumarkt Hornbach. Diese Erfahrung motiviert uns, auch in Zukunft kreative und wirkungsvolle Aktionen zu planen, um unsere Arbeit noch sichtbarer zu machen und weitere Unterstützung für unsere Projekte zu gewinnen.



Hitzeschutz-Telefon

Ein Leuchtturmprojekt für Berlin



Extreme Hitzeperioden sind längst keine Seltenheit mehr – sie stellen insbesondere ältere und gesundheitlich vorbelastete Menschen vor erhebliche Herausforderungen. Mit dem neuen Hitzeschutz-Telefon hat der DRK-Kreisverband Berlin-Nordost im Sommer 2024 ein innovatives und lebensrettendes Angebot ins Leben gerufen.

Von Juli bis September 2024 war das Hitzeschutz-Telefon rund um die Uhr erreichbar.

Bürgerinnen und Bürger konnten sich bei gesundheitlichen Beschwerden oder Unsicherheiten direkt an geschulte Mitarbeitende wenden. Neben telefonischer Beratung wurden auch präventive Maßnahmen vermittelt, um Hitzeschäden zu vermeiden. In dringenden Fällen übernahmen speziell ausgebildete ehrenamtliche Sanitäter:innen, die sogenannten Hitzeschutz-Engel, Hausbesuche und leisteten Erste Hilfe.



Dank der Zusammenarbeit mit dem Integrierten Gesundheitszentrum (IGZ) konnten Hilfesuchende über das Hitzeschutz-Telefon auch an weiterführende medizinische und soziale Angebote vermittelt werden. Darüber hinaus arbeitete das Projekt eng mit dem DRK-Hilfsmittelzentrum zusammen, um temporär Gehhilfen, Rollstühle oder Hygieneartikel bereitzustellen.

Die Erfahrungen aus diesem Sommer haben gezeigt, dass das Hitzeschutz-Telefon eine wichtige Ergänzung der Gesundheits- und Sozialangebote in Berlin ist. Aufgrund der positiven Resonanz wird bereits geprüft, ob das Projekt ab 2025 früher starten kann – idealerweise bereits im Mai, um auf erste Hitzewellen vorbereitet zu sein.

Innerhalb von drei Monaten gingen **280 Anrufe** beim Hitzeschutz-Telefon ein.

Hilfe kennt keine Temperaturgrenzen!

213 Anrufende erhielten direkte telefonische Beratung.

In **19 Fällen** wurde an den ärztlichen Bereitschaftsdienst (**116117**) verwiesen.

Sechs Anrufende befanden sich in einem akuten Notfall, sodass ein Rettungsdienst alarmiert wurde.

34 Personen benötigten persönliche Beratung oder Betreuung vor Ort.

In **10 Fällen** wurden Sanitäter:innen entsendet, um direkt Hilfe zu leisten.

Die Zahlen und Berichte sprechen für sich: Das Hitzeschutz-Telefon hat Leben gerettet. Als Pilotprojekt für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf konnte es zeigen, dass gezielte Prävention, schnelle Beratung und direkte Hilfe vor Ort ein starker Schutzschild gegen die gesundheitlichen Folgen extremer Hitze bieten. Wir danken allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer:innen, die dieses Projekt mit so viel Engagement umgesetzt haben.

Integriertes Gesundheitszentrum (IGZ)

Multiprofessionelle Gesundheitsberatung im Forum Kienberg



Im April 2024 öffnete unser Integriertes Gesundheitszentrum IGZ Marzahn-Hellersdorf seine Türen im Forum Kienberg.

Das IGZ ist damit das 4. Integrierte Gesundheitszentrum in Berlin und wird über das „Landesprogramm Integrierte Gesundheitszentren“ (LIG) durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Wissenschaft und Pflege gefördert. Mit der Schaffung von Integrierten Gesundheitszentren wird eine Entlastung der angespannten gesundheitlichen Versorgung in besonders strukturschwachen Gebieten angestrebt, indem Bürger*innen niedrigschwellig der Zugang zu allen Angeboten des Gesundheitssystems ermöglicht wird. Psychosoziale Anliegen, welche die Gesundheit von Klient*innen beeinträchtigen, können in einer Arztpraxis aufgrund fehlender zeitlicher und fachlicher Kapazität nicht bearbeitet werden. Insbesondere sozial benachteiligte Bürger*innen sind oftmals

überfordert, in für sie schwierigen gesundheitlichen Situationen bedarfsgerechte psychosoziale Unterstützung in Anspruch zu nehmen und sich im Angebotsdschungel des Gesundheitssystems zurecht zu finden.

„Wir hören zu, wir helfen weiter – auch bei der Suche nach Arztterminen.“

Das Beratungsangebot des IGZ ist aufgrund des multiprofessionellen Teams breit gefächert: Unterstützung bei psychischen Problemen und Psychotherapieplatzsuche, Beratung und Begleitung in komplexen Problemlagen, ärztliche Gesundheitsberatung, Unterstützung in familiären Krisen und bei Problemen während Schwangerschaft, Geburt und Kleinkind, Beratung zu Kuren, Rehas, Pflege und Schwerbehinderung sowie Sozialberatung, Unterstützung bei der Suche nach Fachärzt*innen, therapeutischen Angeboten sowie Angeboten zur Ernährung, Bewegung und Selbsthilfe.

Auch externe Beratungen, z.B. zur Mediensucht, finden im IGZ statt. Fortlaufende Kurse und Infoveranstaltungen zur Prävention und Gesundheitsförderung ergänzen das Angebotsspektrum.

Fragen, die nicht direkt im IGZ geklärt werden können, werden an die entsprechenden Stellen innerhalb und außerhalb des Bezirks weitergeleitet. Es besteht eine gute Kooperation mit verschiedenen Stellen des Gesundheitsamts, des Bezirksamts im Allgemeinen sowie unterschiedlichen Beratungsstellen. Das IGZ nimmt damit auch eine Lotsenfunktion innerhalb des Gesundheitssystems ein.

Standort

Das Forum Kienberg ist verkehrsgünstig gelegen, es befinden sich viele Arzt- und Psychotherapie-Praxen im Haus, so dass Klient*innen mit kurzen Wegen aus einer Praxis den Weg ins IGZ finden. Hier findet bereits eine gute Zusammenarbeit statt, ebenso mit vielen Beratungsstellen, sozialen Trägern sowie verschiedenen Stellen des Bezirksamtes, die Klient*innen gezielt an das IGZ weiterleiten. Das IGZ steht jedoch grundsätzlich allen Ratsuchenden ohne Termin zu den Öffnungszeiten offen, die Beratung ist kostenfrei und kann persönlich, telefonisch oder per Mail erfolgen.

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind möglich!

Tel: 030 50 57 64 59 | 0157 822 035 33

www.igz-marzahn-hellersdorf.de

Instagram: [igz_mahe](https://www.instagram.com/igz_mahe)



Das IGZ berät alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung und religiöser Zugehörigkeit:

MO/DI/DO	09.00 – 15.30 Uhr
MI	09.00 – 17.30 Uhr
FR	09.00 – 12.00 Uhr

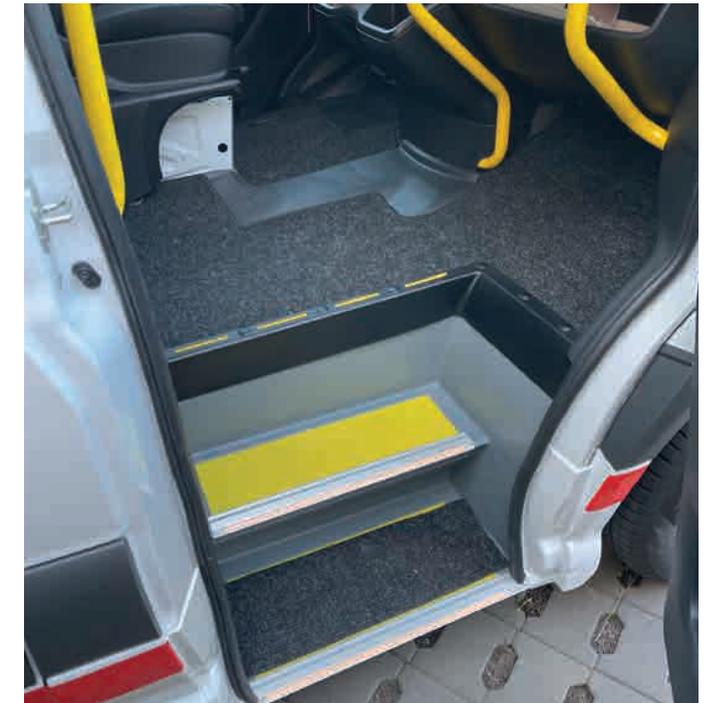
Neues Fahrzeug (BTW)

Für barrierefreie Mobilität!



Mobilität ist ein entscheidender Faktor für gesellschaftliche Teilhabe. Um auch Menschen mit Einschränkungen eine sichere und komfortable Beförderung zu ermöglichen, haben wir 2024 einen Behindertentransportwagen (BTW) angeschafft – finanziert durch eine Kombination aus Spenden und Eigenmitteln.

Mit diesem Fahrzeug können wir bis zu vier Rollstühle gleichzeitig befördern. Die innovativen leicht klappbaren Sitzreihen ermöglichen eine flexible Nutzung des Innenraums und setzen neue Maßstäbe in puncto Komfort und Raumausnutzung.



Der neue BTW erweitert nicht nur unsere logistischen Kapazitäten, sondern bietet auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mehr Sicherheit und Verlässlichkeit. Gerade in Situationen wie Evakuierungen oder dringenden Transporten eröffnet das Fahrzeug ganz neue Möglichkeiten.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender sowie der finanziellen Kraftanstrengung unseres Kreisverbandes konnte dieses wichtige Projekt realisiert werden. Wir sind voller Vorfreude auf die positive Wirkung, die dieses Fahrzeug in unseren Einsätzen entfalten wird – für eine inklusive, sichere und barrierefreie Zukunft.



UnbezahlBar

Das solidarische Nachbarschaftsprojekt für Marzahner*innen ist wieder da!



Die UnbezahlBar ist ein Beratungs-, Tausch- und Begegnungsprojekt, das im Winter 2022 gegründet wurde. Durch die steigenden Lebenshaltungs- und Heizkosten infolge des Ukraine-Kriegs stiegen die Befürchtungen, dass armutsgefährdete Menschen in der Kälteperiode in existentielle Schwierigkeiten geraten würden. Gleichzeitig nahmen Ressentiments gegen Geflüchtete – aus der Ukraine wie auch aus afrikanischen und nahöstlichen Ländern – wieder zu. Zusammen mit der Volkssolidarität und der pad gGmbH beschloss der DRK-Kreisverband daher ein

Hilfsangebot aufzubauen, das die Solidarität und den Zusammenhalt der Einwohner*innen fördern sollte.



ungewisse Zukunft mit Happy End

Die UnbezahlBar befand sich bis Dezember 2023 in einem Ladengeschäft in der Marzahner Promenade Nr. 9, nur wenige Meter vom Einkaufszentrum „Eastgate“ am S-Bahnhof Marzahn entfernt. Mit dem Auslaufen des Mietvertrages und der öffentlichen Förderungen stand das Projekt vor dem Aus. Nach intensiven Verhandlungen mit dem Vermieter und der Akquise neuer finanzieller Mittel konnte die UnbezahlBar im Juli 2024 endlich wiedereröffnet werden.

unkomplizierte Hilfe direkt nebenan

Auf 45 Quadratmetern leisten Fachkräfte des DRK an vier Wochentagen Sozialberatungen ohne Voranmeldung. Hilfesuchende werden dadurch schneller entlastet und erhalten schnelle Handlungsmöglichkeiten, Unsicherheiten und Sorgen stauen sich so nicht über längere Zeit an.

Über die „Sharing economy“ können Besucher*innen hier Unterhaltungsmedien, Haushaltsbedarfe, Kleidung und Lebensmittel mitnehmen oder selbst zurück „in den Kreislauf“ geben. Die frei zur Verfügung stehenden Bücher und DVDs wecken das Interesse und auch die Sympathie der Flanierenden. Aber auch Hilfesuchende tragen zu dem Tauschprinzip bei und bringen z. B. Kleidung vorbei, aus denen ihre eigenen Kinder gerade entwachsen sind.



von Ehrenamtlichen für alle

Darüber hinaus ist der Laden auch ein Begegnungs- und Aufenthaltsort, an dem sich die Besucher*innen über Neuigkeiten aus der Nachbarschaft austauschen und sich aufwärmen können. Die tägliche Arbeit – Besucherempfang, Ordnung halten, Wäsche sortieren, etc. – wird von Ehrenamtlichen gestemmt, die sich in der UnbezahlBar engagieren.



2024

- 4 Öffnungstage pro Woche
- 15 Ehrenamtliche
- 957 Beratungen
- 9.774 Besucher*innen

Neue Sitztribüne für unsere Freilichtbühne

Kindertagesstätte
„Kreuz & Quer“



Engagement der Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns besonders am Herzen. Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder das beeindruckende hohe Engagement unserer Erziehungspartner. Gemeinsam haben wir an einem Wochenende die Sitztribüne für unsere Freilichtbühne im Kitagarten erbaut.

Darüber hinaus wurden die Wünsche an unserem jährlichen Weihnachtswunschbaum über alle Maßen erfüllt, was die großartige Unterstützung unserer Eltern verdeutlicht.

Aufgrund der hohen Elternbeteiligung finden alle unsere Feste und Veranstaltungen an einem Samstag statt. Die dazu angebotenen Aktivitäten sind immer unentgeltlich und für jedermann zugänglich.



Kita-Verfassung Gemeinsam stark!



Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Kita-Verfassung, die uns als Gemeinschaft zusammenhält und umfänglich die Beteiligungsrechte von Kindern in unserer Einrichtung stärkt und das Miteinander von Kleinen und Großen stärkt. Sie wurde 2021 entwickelt und trat Mitte 2022 in Kraft.

Die Kinder lernen so spielerisch Verantwortung zu übernehmen, Konflikte selbstständig zu lösen und respektvoll miteinander umzugehen. Diese Erfahrungen stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch das soziale Miteinander und die individuelle Persönlichkeit jedes Kindes.

In unserem fortlaufenden extern begleiteten Evaluationsprozess zur Qualitätssicherung der Beteiligungsrechte von Kindern sind wir zum Ende des Jahres 2024 zertifiziert worden und stolz darauf.



Exzellente Ausbildungsstätte

Für Kaufleute für Büromanagement

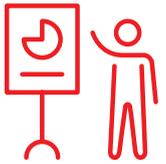


Das Jahr 2024 war für unsere Berufsausbildung ein besonderes Jahr. Wir konnten nicht nur unsere Refinanzierung sichern, sondern wurden erneut von der IHK als „Exzellente Ausbildungsstätte“ zertifiziert. Dieses Zertifikat bestätigt die hohe Qualität der Ausbildung, die wir in unserem Kreisverband anbieten.

Unsere Ausbildung für Kaufleute für Büromanagement bietet jungen Menschen eine fundierte und praxisnahe Qualifikation. Die erneute Auszeichnung durch die IHK unterstreicht unser Engagement, den Auszubildenden optimale Rahmenbedingungen für ihren beruflichen Einstieg zu bieten.

Mit modernen Lernmethoden, engagierten Ausbildern und einer umfassenden Betreuung bereiten wir unsere Auszubildenden bestmöglich auf ihre Zukunft vor.

Diese Anerkennung ist ein großer Erfolg für unseren Kreisverband und motiviert uns, unsere Ausbildungsqualität weiter zu verbessern und jungen Menschen weiterhin eine erstklassige berufliche Perspektive zu bieten.



Als Auszubildende hatte ich die Möglichkeit, in einer vielfältigen und dynamischen Arbeitsatmosphäre zu lernen und mein Wissen direkt in der Praxis anzuwenden. Hier geht es nicht nur um theoretisches Wissen, sondern auch um echte, praktische Erfahrungen, die mich beruflich und persönlich weitergebracht haben.

Während meiner Ausbildung habe ich zahlreiche kaufmännische Aufgaben übernommen und aktiv an der Organisation verschiedener Veranstaltungen mitgewirkt. Durch konstruktives Feedback meines Teams und insbesondere meiner Ausbilderin konnte ich mich kontinuierlich weiterentwickeln.

Diese Unterstützung hat mich nicht nur fachlich gestärkt, sondern auch meine Selbstständigkeit und mein Verantwortungsbewusstsein gefördert.

Besonders schätze ich, dass in diesem Kreisverband die Ideen von Auszubildenden ernst genommen werden. Diese Offenheit und Wertschätzung motivieren junge Menschen enorm und schaffen eine inspirierende Arbeitsumgebung.

Zusätzlich habe ich mich während meiner Ausbildung ehrenamtlich bei der Wasserwacht engagiert, was mir weitere wertvolle Erfahrungen im Teamwork, in der Organisation und in der Verantwortung für andere Menschen gebracht hat.

Buse Parmaksiz

Auszubildende im Bereich Hilfsorganisation



**Ausbildungen Kauffrau /Kaufmann
für Büromanagement 2024**

2 Auszubildende insbesondere im Bereich
Hilfsorganisation

Nachbarschaftszentrum

Erste-Hilfe-Standorte

Wasserwachtstation

Begegnungszentrum

Familienzentren

Kitas

SEG-Betreuung

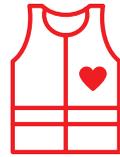
Ehrenamtliche

Jugend-Fahrrad-Werkstatt



Ehrenamt im DRK-KV Berlin-Nordost e. V.

Gemeinsam helfen, gemeinsam wachsen



Das Ehrenamt ist das Herzstück unseres DRK-Kreisverbandes Berlin-Nordost e. V. Ca. 500 Ehrenamtliche engagieren sich in den verschiedensten Bereichen und leisten tagtäglich einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Sie bringen ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Engagement ein, um Menschen in Not zu helfen, Gemeinschaft zu fördern und Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Ehrenamtlichen sind in vier Gemeinschaften organisiert:

1. **Bereitschaften** – Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst, Katastrophenschutz und bei Einsätzen für die Bevölkerung.
2. **Wasserwacht** – Spezialisten für Sicherheit und Rettung im Wasser, die an Seen und Gewässern aktiv sind.
3. **Jugendrotkreuz (JRK)** – Junge Menschen, die Erste Hilfe, soziale Verantwortung und humanitäre Werte erlernen und weitergeben.
4. **Wohlfahrts- und Sozialarbeit** – Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen, von der Obdachlosenhilfe bis zu sozialen Projekten.

Ein besonderes Highlight für unsere Ehrenamtlichen ist unser jährliches Bildungswochenende. Vertreterinnen und Vertreter aller vier Gemeinschaften kommen zusammen, um sich intensiv auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsame Ziele für unseren Kreisverband zu erarbeiten.

Neben fachlichen Workshops und Projektarbeit geht es auch darum, sich kennenzulernen und als



Team weiter zusammenzuwachsen. Der persönliche Austausch stärkt das gegenseitige Verständnis, erleichtert die Zusammenarbeit und fördert ein starkes Netzwerk innerhalb unseres Verbandes. Natürlich kommt auch der gemeinsame Spaß nicht zu kurz – denn das Miteinander ist das, was unser Ehrenamt so besonders macht.

Unsere Ehrenamtlichen sind weit mehr als Helferinnen und Helfer – sie sind Botschafter der Menschlichkeit, die sich mit vollem Einsatz für ihre Mitmenschen engagieren. Ihr freiwilliges Engagement ist eine unverzichtbare Säule unseres Verbandes und prägt die Arbeit des DRK maßgeblich.

Wir danken allen, die mit ihrer Zeit, ihrer Energie und ihrem Herzblut dazu beitragen, dass das Rote

Kreuz in Berlin-Nordost tagtäglich gelebte Solidarität bedeutet. Ohne euch wäre das alles nicht möglich!





Die Bereitschaften Einsatzbereit für Berlin und darüber hinaus

Unsere drei **Bereitschaften – Pankow, Weißensee-Hohenschönhausen und Marzahn-Hellersdorf** – sind eine unverzichtbare Säule des DRK-Kreisverbandes Berlin-Nordost e. V. Im Jahr 2024 leisteten unsere ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter insgesamt **1294 Einsatzstunden bei 36 Sanitätsdiensteinsätzen**.

Sie stellen nicht nur den Sanitätsdienst auf öffentlichen Veranstaltungen sicher, sondern sind auch ein wichtiger Bestandteil des Katastrophenschutzes in Berlin. Rund um die Uhr stehen unsere Einsatzkräfte bereit, um in Notfällen schnelle und professionelle Hilfe zu leisten. Ein besonderes Ereignis für unsere Bereitschaften war der Silvestereinsatz am Brandenburger Tor. Mit einer **Unfallhilfsstelle D** waren unsere Helferinnen und Helfer direkt vor Ort, um **verletzte und hilfsbedürftige Personen** während der Feierlichkeiten zu versorgen.

Dieser Großeinsatz war nicht nur eine logistische Herausforderung, sondern auch eine Gelegenheit zur **Zusammenarbeit mit dem DRK-Landesverband Brandenburg**. Die enge Kooperation zeigte einmal mehr, wie wichtig eine gut abgestimmte Einsatzorganisation in Großlagen ist.



Ein weiteres **Highlight 2024** war die Teilnahme an der Bundeswehrübung „**Schneller Biber**“. Hier konnten unsere Mitglieder wertvolle Erfahrungen in der **Versorgung und Unterbringung mobiler Einheiten im Felde, zu Land und zu Wasser** sammeln.

Diese praxisnahe Übung war eine einmalige Gelegenheit, sich unter realistischen Bedingungen auf den Ernstfall vorzubereiten und gemeinsam mit anderen Organisationen zu trainieren.

Neben den Einsätzen stand 2024 auch **die Aus- und Weiterbildung** unserer Einsatzkräfte im Fokus. Durch **Schulungen und Trainings** in den Bereichen **Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Technik und Sicherheit** haben unsere Helferinnen und Helfer ihre Fähigkeiten weiterentwickelt und sich auf zukünftige Einsätze vorbereitet.

Unsere Bereitschaften stehen für **Zuverlässigkeit, Professionalität und Engagement**. Ob bei **Großveranstaltungen, im Katastrophenschutz** oder in **gemeinsamen Übungen mit anderen Organisationen** – sie sind immer dort, wo sie gebraucht werden. Ihr Einsatz macht unseren Kreisverband zu einem wichtigen Pfeiler der Notfallvorsorge in Berlin.



Ein Jahr voller Veränderungen, Begegnungen und Engagement

Das Jugendrotkreuz



Das Jugendrotkreuz (JRK) ist die Jugendorganisation unseres Vereines und spielt eine zentrale Rolle in unserem Kreisverband. Hier engagieren sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für humanitäre Werte, Erste Hilfe und soziale Projekte. Neben regelmäßigen Treffen, Fortbildungen und Hilfsaktionen war 2024 ein Jahr des Wandels und der neuen Möglichkeiten für das JRK.

Ein bedeutender Schritt war der Umzug des Jugendrotkreuzes in die Jugendfreizeiteinrichtung M3+. Dieser neue Standort bietet dem JRK nicht nur barrierefreie Räumlichkeiten, sondern auch die Möglichkeit, offene Angebote für andere junge Menschen anzubieten.

In diesem Haus der Begegnung können sie sich mit anderen Jugendlichen austauschen, gemeinsame

Projekte starten und ihr Wissen weitergeben.

Ein herausragendes Ereignis im Jahr 2024 war der Besuch des Jugendrotkreuzes Prenzlau. Drei Tage lang durften wir die engagierten jungen Helferinnen und Helfer in Berlin begrüßen. Ziel ihres Aufenthaltes war es, unsere November-Suppenaktion auf dem Helene-Weigel-Platz tatkräftig zu unterstützen – eine großartige Geste der Solidarität.

Während ihres Aufenthalts übernachteten die Gäste in der Jugendfreizeiteinrichtung M3+, was für alle Beteiligten zu einem besonderen Erlebnis wurde. Abends wurde gemeinsam gegessen, gespielt, gebastelt und natürlich auch Plätzchen gebacken, die bei der Suppenaktion verteilt wurden. Diese liebevolle Geste sorgte für große Freude bei den Besucherinnen und Besuchern der Aktion.

Ein weiteres Highlight war der gemeinsame Ausflug ins Körperwelten-Museum. Besonders für die jüngeren Teilnehmenden war dies eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Die Exponate boten faszinierende Einblicke in den menschlichen Körper und gingen weit über das Wissen aus Lehrbüchern hinaus. Dieser Tag wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.



Sicherheit auf Berlins Gewässern

Die Wasserwacht



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Die Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Berlin-Nordost e. V. ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Wasserrettung in der Region. Ob bei Einsätzen auf dem Wannsee, der Sicherung von Veranstaltungen auf dem Wasser oder in der Aufklärung zur Wassersicherheit – unsere ehrenamtlichen Wasserretterinnen und Wasserretter sind immer dort, wo sie gebraucht werden.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2024 war die feierliche Taufe von vier neuen Wasserrettungsbooten am 25. Mai auf unserer Wasserrettungsstation am Wannsee. Unser Kreisverband durfte mit großer Freude die Taufe eines eigenen Bootes auf den Namen „Peter Burzlaff“ feiern.

Peter Burzlaff war über Jahrzehnte hinweg ein engagiertes und prägendes Mitglied der Wasserwacht, das unseren Kreisverband nachhaltig beeinflusst hat. Ihm zu Ehren trägt unser neues Boot nun seinen Namen.

Die Finanzierung des „Peter Burzlaff“ wurde durch großzügige Förderungen der Lotto-Stiftung, der

Stiftung Pro Menschlichkeit und aus Eigenmitteln des Kreisverbandes ermöglicht. Zur Taufe durften wir Frau Dr. Bleß, Vorständin der Lotto-Stiftung, begrüßen, die in ihren Grußworten die Bedeutung der Wasserrettung und die Wichtigkeit solcher Förderungen unterstrich.

Neben Einsätzen auf dem Wasser war die Wasserwacht auch an Land aktiv – unter anderem beim Hoffest des Regierenden Bürgermeisters 2024. Dort hatten Besuchende und Politiker:innen die Möglichkeit, sich über die Arbeit unserer Wasserretterinnen und Wasserretter zu informieren. Besonders beliebt war unsere Mitmach-Aktion zum Knotenbinden, bei der sich zahlreiche Gäste im sicheren Seemannsknotenknüpfen übten.

Ob bei Rettungseinsätzen, Großveranstaltungen oder bei der Ausbildung neuer Wasserretterinnen und Wasserretter – unsere Wasserwacht leistet Jahr für Jahr einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit auf Berlins Gewässern.



1.274 Einsätzen
1916 Personen geholfen
36 Personen aus Lebensgefahr gerettet

Ein Jahr voller Entwicklung und Vernetzung

Wohlfahrts- und Sozialarbeit



Die Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) ist ein facettenreiches Netzwerk aus zahlreichen kleinen Projekten, die mit viel Engagement und Herzblut von Ehrenamtlichen getragen werden. Das Jahr 2024 war für diese Gemeinschaft nicht nur ein Jahr der tatkräftigen sozialen Arbeit, sondern auch ein Jahr der Wahlen und neuen Perspektiven.

Ein bedeutendes Ereignis war die Wahl des Leiters unserer Gemeinschaft auf Landesebene.

Christopher Stark wurde 2024 zum **Landesleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit** gewählt und vertritt nun als Mitglied des Landespräsidiums alle WuS-Gemeinschaften in Berlin. Diese Wahl stärkt nicht nur die Verbindung zwischen unserem Kreisverband und den anderen Kreisverbänden, sondern eröffnet auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Austauschs über Kreisverbandsgrenzen hinweg.

Innerhalb unseres Kreisverbandes ist die Vernetzung zwischen den verschiedenen sozialen Projekten ebenfalls gewachsen. Die Ehrenamtlichen aus unterschiedlichen Bereichen haben den Wunsch nach einer stärkeren Gemeinschaft geäußert und diesen aktiv umgesetzt. Der regelmäßige Austausch und gemeinsame Aktionen haben dazu beigetragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Zusammenarbeit zu intensivieren.



Ein vielversprechendes Zeichen für die Zukunft ist zudem die neue Kreisjugendleitung, die sich als jung, engagiert und innovativ zeigt. Mit frischen Ideen und Tatendrang plant sie bereits neue Projekte, um die Arbeit der Wohlfahrts- und Sozialarbeit weiterzuentwickeln und neue Impulse zu setzen.

Das Jahr 2024 hat gezeigt, wie wichtig eine starke Gemeinschaft ist – sowohl innerhalb unseres Kreisverbandes als auch auf Landesebene. Mit Motivation und Zusammenhalt blicken wir zuversichtlich auf die kommenden Herausforderungen und Chancen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.



#TeamSozial

Schnelleinsatzgruppe (SEG) und Katastrophenschutz: Einsatz



Die Schnelleinsatzgruppe (SEG) ist ein zentraler Bestandteil unseres Katastrophenschutzes und spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung von Notlagen. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind darauf spezialisiert, schnell und effizient auf verschiedene Einsatzszenarien zu reagieren. Die Hauptaufgaben unserer SEG umfassen die Betreuung und Versorgung von Betroffenen, die

Unterstützung der Rettungskräfte sowie den Aufbau von Notunterkünften.

Im **Jahr 2024** wurden wir zu **insgesamt 17 ad hoc Einsätzen** alarmiert, bei denen unsere Einsatzkräfte **knapp 400 Stunden im Dienst** waren. Die Betreuung und Versorgung der Betroffenen war dabei unsere primäre Aufgabe. Unsere Helferinnen und Helfer stehen rund um die Uhr bereit, um in Krisensituationen schnell und professionell zu handeln.

Eine besondere Bedeutung haben auch unsere regelmäßigen Suppenaktionen auf dem Helene-Weigel-Platz. Diese Aktionen dienen nicht nur der unmittelbaren Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern stellen gleichzeitig eine permanente Übung für unsere Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz dar. Hier können Abläufe trainiert, Strukturen gefestigt und Handgriffe optimiert werden. Gleichzeitig stärken diese Einsätze die Organisation und den Teamgeist innerhalb unserer Einheit.

Dank des unermüdlichen Engagements unserer Ehrenamtlichen ist unsere SEG bestens auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Der Katastrophenschutz bleibt eine zentrale Aufgabe unseres Kreisverbandes, bei der wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern.

**insgesamt 17 ad hoc Einsätzen
knapp 400 Stunden**

2024



Kindertagesstätte Kreuz und Quer

#Kitakreuzundquer

Unsere Kita „Kreuz und Quer“ in Marzahn bietet 85 Kindern ein sicheres Umfeld, in dem sie spielen, lernen und in Gemeinschaft aufwachsen können. Unser langjährig zusammengewachsenes Team setzt zahlreiche kreative Ideen erfolgreich um.



Die Kita zeichnet sich durch umfangreiche Erfahrung und eine stabile konzeptionelle Basis in der Umsetzung der offenen Arbeit aus, zu der auch eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung gehört. Die Themenräume werden kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.

Vielfalt und Kreativität

In unserer Einrichtung finden zahlreiche pädagogische Angebote gemäß dem Berliner Bildungsprogramm in verschiedenen Themenräumen statt. Dazu zählen Forschen und Experimentieren, kreatives Gestalten, Malen, Lesen und Literacy, Sprachförderung, Sport, Entspannung und Sinneswahrnehmung, Musik, Regelspiele, Konstruktion, Freispiel, Rollenspiel, Werken, Naturerfahrung und Theaterpädagogik.

Ein zentrales Anliegen ist uns die gefestigte Integration von Digitalisierung in den Arbeitsalltag sowie die gezielte Nutzung digitaler Medien in der pädagogischen Arbeit, die allen Beteiligten – Mitarbeitenden, Eltern und Kindern – zugutekommt.

Zusätzlich erweitern wir unser Angebot durch vielfältige Kooperationen, wie beispielsweise **Ergotherapie** und **Logopädie**, die direkt vor Ort stattfinden.

Auch die Kita-Sozialarbeit leistet eine große Unterstützung. Das Team der Kita „**Kreuz und Quer**“ ist multiprofessionell aufgestellt und umfasst erfahrene Fachkräfte im Bereich Kinderschutz, Integrationserzieher, Sprachpädagogen, Musikpädagogen, Theaterpädagogen und viele weitere Qualifizierungen.



Kita Kreuz und Quer 2024

85 Plätze

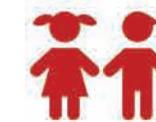
20 Mitarbeitende, davon 10 Fachkräfte

6 Auszubildende, 2 FSJler

2 Hauswirtschaftskräfte

Neugestaltung Kitagarten
(Gartenhaus, Carport, Zaun und Sitztribüne)

Vorschulische Sprachförderung



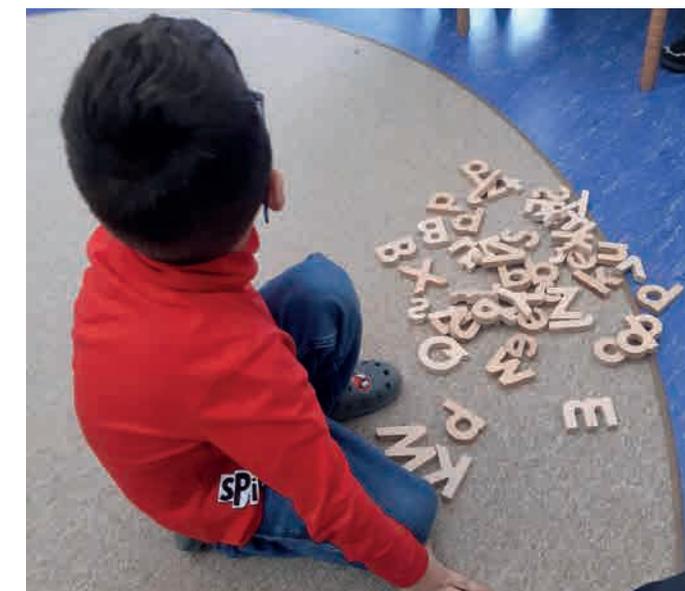
In unserer Sprachfördergruppe „vSf_M3+“ werden 12 Kinder von zwei Fachkräften betreut. Durch gezielte Sprachförderung bereiten wir sie schrittweise auf das Schulsystem vor. Viele der Kinder sind erst seit kurzer Zeit in Deutschland und bringen eine hohe Motivation sowie ein starkes Interesse am Lernen mit. Da sie keinen Kitaplatz erhalten konnten, unterstützen wir sie dabei, die notwendigen Sprachkenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, um die bevorstehenden Herausforderungen der Schule zu meistern.

Die gesamte Familie ist uns wichtig. Wir legen großen Wert darauf, die Familien in unsere Angebote für Kinder und Jugendliche einzubeziehen, sodass auch die Eltern ein positives Verständnis für die vorschulische Sprachförderung entwickeln. Sie erkennen sich selbst als wesentlichen Teil der Förderung ihrer Kinder und als geschätzte Kooperationspartner/innen.

Unsere Kita Sozialarbeit bietet den Eltern zudem wertvolle Unterstützung durch Informationsveranstaltungen zu Themen wie Einschulung, Schulanmeldung oder Schulrückstellungen. Diese Angebote tragen wesentlich zur positiven Beziehung zu unseren Erziehungspartnern.

Darüber hinaus ist die vorschulische Sprachförderung auch ein Ort für Berufsfindung. Regelmäßig betreuen wir dort Schülerpraktikant/innen sowie berufsbegleitende Erzieherauszubildende, die praktische Erfahrungen sammeln können.

Unsere Gruppe ist erfolgreich mit unserer Bestandskita „Kreuz&Quer“ verknüpft. Dies erleichtert auch den angestrebten Übergang von der Kita zur Schule.



Kindertagesstätte Querbeet

Unsere Kita in Karlshorst ist seit 2017 ein Ort gelebter Integration und bietet mehr für Familien: Kind&Kegel und e.aktiv

#Kitaquerbeet

MINT- Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

In 2024 haben wir den Bereich MINT in der Kita „Querbeet“ besonders in den Fokus gerückt. Durch spannende Experimente, kreative Bauprojekte und spielerische mathematische Herausforderungen konnten die Kinder in der neu eingerichteten Forscherecke und weiteren Bereichen ihre Neugierde für die Welt der Zahlen und Naturwissenschaften entdecken. Ob beim Forschen im Garten, beim Experimentieren mit Wasser und Sand oder beim Bauen mit verschiedenen Materialien- die Kinder haben viel über Prozesse gelernt und dabei ihre Problemlösefähigkeiten weiterentwickelt. Seit Juni 2023 sind wir nun auch ein zertifiziertes „Haus, in dem Kinder forschen“ (Stiftung „Kinder forschen“). Die fortlaufende Qualifizierung und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften sichert uns einen hohen Standard bei diesen Bildungsbereichen.



Snoezelen – ein Konzept für Entspannung und Wahrnehmung

Das Kunstwort „Snoezelen“ entstammt den niederländischen Begriffen „snuffelen“ (schnuppern) und „doezelen“ (schlummern) und beschreibt eine besondere, multisensorische Umgebung, die dazu dient, Entspannung, Wohlbefinden und Stimulation zu fördern. Auf der Suche den Bedürfnissen der Kinder in ihrer Individualität gerecht zu werden, haben wir nun einen solchen Raum konzeptionell geplant und eingerichtet. Dieser abgedunkelte Bereich, bietet den Kindern die Möglichkeit, in eine Welt der Entspannung und Sinneswahrnehmung einzutauchen. Mit verschiedenen Materialien, Aroma Diffuser sowie Licht- und Klanginstallationen, haben wir einen barrierefreien Rückzugsort geschaffen, der zur Ruhe und

Achtsamkeit einlädt. Die Kinder können hier ihre Gefühle besser wahrnehmen und regulieren. Der Snoezelen-Raum hat sich schnell zu einem beliebten Ort entwickelt, an dem die Kinder neue Energie tanken. Insbesondere Kinder mit Einschränkungen im sensorischen und motorischen Bereich können hier ihr Körpergefühl entwickeln und sich entspannen.



Kita Querbeet

- seit 2017
- 150 Plätze

Tagesgruppe

Alltag gemeinsam gestalten – eine teilstationäre Hilfe für Kinder und Familien



Unsere Tagesgruppe ist ein verlässlicher Ort für Kinder im Grundschulalter, die intensive pädagogische Unterstützung benötigen. Gleichzeitig ist es für die Eltern einerseits Entlastung und die Möglichkeit wieder in Verantwortung zu kommen. Ziel ist es, die Kinder in ihren Familien zu stärken, nicht aus ihnen herauszulösen – so wie es §32 SGB VIII vorsieht.

Für Kinder, die mehr brauchen

Die Kinder kommen nach der Schule zu uns – mit ganz eigenen Geschichten, Sorgen und Stärken. In der Tagesgruppe können sie lernen, zur Ruhe zu kommen, Freundschaften zu schließen, Konflikte gewaltfrei zu lösen und mit Unterstützung ihre schulischen Aufgaben zu bewältigen.

Es wird gekocht, gespielt, gestritten, wieder versöhnt. Hier erleben die Kinder einen strukturierten Alltag, in dem sie sich ausprobieren dürfen – mit klaren Regeln, verlässlichen Beziehungen und offenen Ohren.

Eltern nicht allein lassen

Auch Eltern geraten an ihre Grenzen – besonders, wenn sie selbst mit schwierigen Erfahrungen leben. In der Tagesgruppe bekommen sie Raum für

Gespräche, Beratung und neue Perspektiven. Viele von ihnen wünschen sich vor allem eins: weniger Streit, mehr Miteinander. In der intensiven Elternarbeit geht es darum, das Familienleben neu zu sortieren – Schritt für Schritt, in einem Tempo, das allen Beteiligten gerecht wird.

Kleine Auszeiten, große Schritte

Ferien sind bei uns keine Pause – sondern Gelegenheiten für Entwicklung. Auf Ausflügen und bei der Tagesgruppenfahrt machen viele Kinder Erfahrungen, die für andere selbstverständlich sind: zum ersten Mal weg von zu Hause, zum ersten Mal das Meer sehen, zum ersten Mal stolz auf sich sein.

Warum wir das tun

Manche Kinder erleben mehr Herausforderungen als andere – innerlich wie äußerlich. Unser Ziel ist es, ihnen zu zeigen, dass sie dazugehören.

Dass sie Fähigkeiten haben. Und dass Veränderung möglich ist.

Mit viel Geduld, Zeit und einer großen Portion Herzenswärme begleiten wir sie – damit Familie wieder gelingen kann.



Tagesgruppe 2024

- 14 betreute Kinder (zwischen 6 und 12 Jahren)
- 5 pädagogische Fachkräfte im multiprofessionellen Team
- 100 % der Kinder mit individuellem Hilfeplan nach § 32 SGB VIII
- 2.070 Mahlzeiten gemeinsam zubereitet und gegessen
- 1 Ferienfahrt, 15 Tagesausflüge, unzählige neue Erfahrungen
- über 150 Elterngespräche und 60 Gespräche mit verschiedensten Institutionen (Schule, Krankenhaus, Therapeuten und Jugendamt im Jahr)
- ca. 1.300 Betreuungsstunden pro Kind jährlich

Ambulante Hilfen zur Erziehung

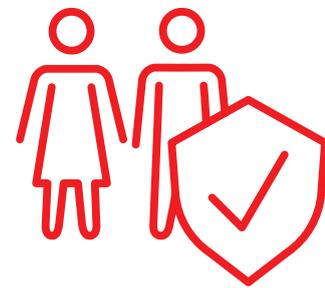
Wenn das Leben schwierig wird – sind wir da!

Berlinweite
Kinderschutz
Hotline
030 - 610066



Hilfe, die stärkt – nicht übernimmt

Unsere Fachkräfte begleiten Kinder, Jugendliche und Eltern im Alltag – nicht als Besserwisser, sondern als Partner auf Augenhöhe. Wir unterstützen beim Sortieren, Strukturieren und beim Wiederfinden von Hoffnung und Handlungsspielraum. Dabei geht es nicht nur darum, „Probleme zu lösen“ – sondern insbesondere darum, Menschen zu stärken und zu motivieren ihre eigenen Lösungen zu finden. Denn nur so kann Veränderung nachhaltig sein.



Wenn Familien an ihre Grenzen kommen, wenn Konflikte den Alltag bestimmen oder Kinder nicht mehr in die Schule gehen wollen – dann braucht es jemanden, der zuhört, mitdenkt und mitgeht. Unsere Ambulanten Hilfen zur Erziehung stehen Familien in schwierigen Lebenslagen zur Seite. Direkt vor Ort. Verlässlich. Mit Haltung und Vertrauen in die Fähigkeiten unserer Klient*innen.

Zuhören, erkennen, gemeinsam handeln

Häufig beginnt unsere Arbeit mit einem Anruf vom Jugendamt – doch wirklich wirksam wird sie erst, wenn Vertrauen wächst. Dann kann aus Skepsis Neugier werden. Aus Stillstand Bewegung. Und aus Krisen neue Perspektiven.

Wir unterstützen bei Themen wie:

- Überforderung in der Erziehung
- Schulverweigerung und Konflikte
- Psychische Belastung oder Sucht in der Familie
- Trennung, Scheidung und Umgang
- Finanzielle und strukturell Herausforderungen

Und manchmal einfach bei der Frage:

„Wie kriegen wir das alles eigentlich noch hin?“

Kleine Schritte – große Wirkung

Manche Familien brauchen nur wenige Impulse, andere über viele Monate intensive Begleitung. Wir richten uns nach dem Tempo der Menschen, die wir unterstützen.

Und auch wenn nicht jede Geschichte ein Happy End hat, wissen wir: Jede gelungene Veränderung zählt. Für die Kinder. Für die Eltern. Und für ein stabiles, sicheres Umfeld.



Verantwortung mit Herz

Unsere Arbeit ist oft herausfordernd, emotional, komplex und erfolgt nicht selten unter hohem Druck. Doch genau das macht sie so bedeutend. Denn wir arbeiten mit dem Wertvollsten, was eine Gesellschaft hat: ihren Familien.



Ambulante Hilfen zur Erziehung 2024

Monatlich begleiteten wir ca. **45 Familien**, das bedeutet, dass unsere Kolleginnen jeden Monat mehr als **700 Stunden** für und mit Familien im Einsatz waren

9 Fachkräfte im Einsatz – darunter Sozialarbeiterinnen, Erziehungswissenschaftlerinnen, systemische Beraterinnen und Familientherapeutinnen

Unzählige Hausbesuche im Rahmen der Erziehungshilfen

Viele Termine mit Eltern, Familien und Heranwachsenden in den Räumen unseres Kreisverbandes

Tagtäglich Gespräche mit Jugendamt, Schulen oder anderen Institutionen (Ärzten, Therapeuten, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Schuldnerberatung, Wohnungsbaugenossenschaften, u.v.a.)



Team Offene Kinder- und Jugendarbeit

Offene Türen für junge Menschen



Zwei Jugendclubs im Herzen von Marzahn

Der DRK-Kreisverband Berlin-Nordost betreibt in Marzahn -Mitte zwei offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.

In unseren Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit setzen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag um: Wir begleiten junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, stärken sie in ihrer Selbstbestimmung und eröffnen ihnen neue Perspektiven.

Kinder und Jugendliche sollen bei uns nicht nur teilnehmen, sondern mitgestalten. Ihre Interessen stehen im Mittelpunkt – sie werden ernst genommen und gehört. Unser Ziel ist es, sie zu befähigen, Verantwortung für sich selbst und die Gesellschaft zu übernehmen.

Diese Aufgabe ist ebenso wichtig wie wertvoll – und unser Team erfüllt sie mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und vor allem: von Herzen gern.

M3+ – Ein Haus voller Möglichkeiten

Im Jugendclub Haus M3+ in der Mehrower Allee 3 begegnen sich junge Menschen im Alter von 10 bis 20 Jahren. Auf rund 460 Quadratmetern stehen ihnen vielfältige Räume offen: Theater- und Bewegungsraum, Gaming-Lounge, Chill- und Switch-Raum, eine große Küche – und natürlich Klassiker wie Billard, Dart und Tischtennis.

Ein Highlight 2024: Die Kinder- und Jugendversammlung, veranstaltet vom Kinder- und Jugendbüro im M3+. Hier bekamen Kinder und Jugendliche nicht nur eine Bühne für ihre Anliegen, sondern konnten direkt mit Bezirkspolitik und Verwaltung ins Gespräch kommen. Gekrönt wurde der Tag mit der feierlichen Übergabe des Siegels „Kinderfreundliche Kommune“.



DRehKreuz – Klein, familiär, mittendrin

Im DRK-Familienzentrum in der Sella-Hasse-Straße 21 befindet sich der Club DRehKreuz – Offener Treff, ein bunter Ort für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren. Besonders beliebt: die Street-Soccer-Anlage im DRK-Familiengarten, der Billardtisch und die Tischtennisplatte.

Täglich um 15 Uhr steht der pädagogisch begleitete Mittagstisch auf dem Programm, gefördert vom DRK Landesverband Berlin. Danach gibt es Unterstützung bei den Hausaufgaben – manchmal sogar mit der Hilfe von Treff-Maskottchen „Treffi“ und seinen Freund*innen.

Gemeinsam für starke Jugendarbeit

Das OJA-Team ist stark aufgestellt: 6 pädagogische Fachkräfte, 1 Werkstudent, 1 pädagogische Hilfskraft, 5 Honorarkräfte, 3 Ehrenamtliche und 7 Praktikant*innen in Ausbildung zur Sozialassistentin sorgen dafür, dass junge Menschen hier einen geschützten, lebendigen und kreativen Raum erleben.

Kontakt

Jugendclub Haus M3+

m3plus@drk-berlin-nordost.de | 0157 788 63579

Club DRehKreuz – Offener Treff

ot@drk-berlin-nordost.de | 0151 5071 7837



Offene Kinder- und Jugendarbeit

Insgesamt 338 Stammesbesucher:innen (6-21 Jahren)

Davon 194 männlich, 141 weiblich und 3 divers

11 Teammitglieder + 7 Praktikant*innen

Schulsozialarbeit

Verlässlich da, wenn es zählt – mitten im Schulalltag



Seit vielen Jahren ist die Schulsozialarbeit ein fester Bestandteil im Alltag von Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern – und damit ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule, Familie und sozialer Unterstützung. Unser achtköpfiges Team begleitet Kinder und Jugendliche an fünf Schulen im Bezirk – verlässlich, empathisch und kompetent.



Schulalltag ist mehr als Unterricht

Ob Gymnasium oder Grundschule: Schulsozialarbeit ist da, wo junge Menschen Orientierung brauchen. Wir hören zu, helfen bei Krisen, vermitteln zwischen Konflikten und bieten Raum für Entwicklung. Ob im Einzelgespräch, in akuten Krisensituationen oder bei präventiven Workshops zu Themen wie Mobbing, Stress oder Kommunikation – unsere Schulsozialarbeit ist vielseitig und stets darauf ausgerichtet, soziale Fähigkeiten zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.



Prävention, Beratung und Gemeinschaft

Wir arbeiten präventiv, fördern Inklusion und stärken das Klassenklima. In Projekten, wie der „aktiven Pause“, entstehen Räume, in denen Schüler*innen kreativ sein, sich austauschen und Gemeinschaft erleben können.

Auch die Beratung von Eltern und Lehrkräften gehört zu unserem Alltag. Denn nur gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem sich junge Menschen sicher und angenommen fühlen.

Schulsozialarbeit ist kein Luxus

Schulsozialarbeit ist längst kein freiwilliges Zusatzangebot mehr – sie ist unverzichtbar. Doch mit dem Wegfall wichtiger Finanzierungsprogramme geraten bewährte Stellen in akute Gefahr. Dabei sprechen die

Fakten eine klare Sprache: Schulsozialarbeit erreicht junge Menschen, wirkt im Alltag – und schützt, wenn es darauf ankommt.





Foto: Jörg F. Müller/DRK

Schulsozialarbeit 2024

8 Schulsozialarbeiter*innen

5 Schulen

- Wilhelm-Busch-Grundschule
- Tagore-Gymnasium
- Ebereschen-Grundschule
- Marcana-Gemeinschaftsschule
- Friedrich-Schiller-Grundschule

3283 Schüler*innen insgesamt

1570 erreichte Schüler*innen

541 Einzelfallbegleitungen

453 erreichte Eltern / Bezugspersonen

200 Beratungen von Lehrkräften

70 Gruppenangebote

25 offene Angebote

Familienförderung und -bildung

Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder!



Die Familienförderung und -bildung ist eines unserer zentralen Instrumente der Prävention und ergänzt das Angebot unserer Kindertagesstätten und unserer Nachbarschaftsarbeit, denn sowohl die Angebotszeiten als auch die Inhalte berücksichtigen die Bedürfnisse und Interessen von Eltern und (Klein-) Kindern.

Kind und Familie im Zentrum und Familienzentrum Kind und Kegel

Unsere Familienzentren in der Sella-Hasse-Straße 19 und in der Köpenicker Allee 151 sind Anlauf- und Begegnungsorte für junge Familien im ganzen Bezirk. Die Phase des jungen Familienlebens wirft viele Fragen auf, da sich soziale Kontakte nach der Geburt verändern. In unseren Zentren können Eltern neue Bekanntschaften in ähnlichen Lebenssituationen knüpfen. Wir begleiten und unterstützen Familien in verschiedenen Lebenslagen, wobei die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und elterlicher Erziehungskompetenzen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht. Unsere Familienzentren bieten einen abwechslungsreichen Wochenplan mit verschiedenen Angeboten wie Elternbildungsangebote, Babymassage, Kreativgruppen, Familienfrühstück, Koch-AGs und Familiensport.



Flexible Kinderbetreuung

Darüber hinaus bestehen vor Ort zusätzliche Angebote um Familien zu unterstützen. Das Karlshorster Familienzentrum „Kind und Kegel“ bietet eine kostenlose „Flexible Kinderbetreuung“ für Alleinerziehende ohne Bedarfsprüfung an, um ihnen Zeit für Termine, eigene Bedürfnisse und Self-Care zu ermöglichen.

Temporäres Umgangscafé

In Marzahn-Mitte gibt es außerdem ein temporäres Umgangscafé, das als offener Treffpunkt für getrennt erziehende Eltern dient. Hier können Eltern den Umgang mit ihren Kindern gestalten oder den Übergang von einer Betreuungsphase zur andere in einer familien- und kinderfreundlichen Umgebung durchführen.



Quelle: Antonio Ordóñez

Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit

Auf gute Nachbarschaft!



Stadtteilkoordination plus

Ziel unserer Nachbarschaftsarbeit ist es, die Lebensbedingungen im Kiez so zu gestalten, dass die Bewohner*innen zufrieden im Stadtteil leben können. Mit unserem Nachbarschaftszentrum „DRhKreuz“ und dem DRK-Begegnungszentrum haben wir dafür zwei zentrale Standorte mit zahlreichen Freizeitangeboten und Veranstaltungen.

Gleichzeitig wirken wir mit der Stadtteilkoordination plus, weiteren kleinen Projekten und in enger Zusammenarbeit mit anderen ansässigen Trägern und Anwohner*innen noch weiter in den Bezirk hinein.



Denn Nachbarschaftsarbeit ist keine ad-hoc-Angelegenheit, sondern ein Prozess.

Die Stadtteilkoordination plus Marzahn-Mitte koordiniert nicht nur die Nachbarschaftsangebote der Bezirksregion, sie vermittelt vor allem Informationen und Termine zwischen den behördlichen, trägergebundenen und bürgerlich engagierten Akteur*innen in Marzahn-Mitte. Die Stadtteilkoordination initiiert regelmäßige Akteursrunden mit anderen Trägern und Einrichtung vor Ort. Auf diese Weise entstehen neue Angebote und Projekte, um die Nachbarschaft noch lebenswerter zu machen.

Mehrower Kiezfonds

Das KiezAktiv-Gremium ist ein offenes Bürger*innen-Gremium, das mit der Stadtteilkoordination zusammenarbeitet. Die engagierten Nachbar*innen treffen sich regelmäßig, um neue Aktionen für den Kiez zu planen, und halten den Kontakt zu anderen Freizeitgruppen und -angeboten im Kiez. Außerdem stimmen sie über Anträge zum „Mehrower Kiezfonds“ ab: dieser basiert auf privaten Spenden, über deren Verwendung das Bürgergremium entscheidet. Aus den jährlichen Erlösen können Nachbar*innen, Gruppen und Vereine Fördermittel für den Auf- und Ausbau nachbarschaftlicher Projekte erhalten.



Murinka

Im heutigen DRK-Begegnungszentrum Marzahn-Süd gab es schon vor dem Einzug des DRK regelmäßige Angebote speziell für Senior*innen und Menschen mit Behinderung. Diese werden von uns nicht nur fortgesetzt, sondern mit übergreifenden Angeboten aus der Willkommenskultur noch deutlich erweitert. Neben den wöchentlichen Frühstücks- und Brettspieltreffen, Beratungsangeboten und Festen gibt es nun auch rege Austauschmöglichkeiten bei einem Tischtennisangebot, im Sprachcafés und im Gemeinschaftsgarten.

AlköR

Das Projekt „AlköR“ ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der pad gGmbH. Ziel des Projektes ist die Entschärfung von Konflikten zwischen auffälligen und nicht auffälligen Nutzer*innen des öffentlichen Raumes in Marzahn-Hellersdorf. Darüber hinaus zielt das Projekt auf die Verbesserung des Jugendschutzes in Bezug auf den Konsum alkoholischer Getränke.



Willkommenskultur und Integration

Gemeinsam im Kiez!



Im Arbeitsfeld der Willkommenskultur und Integration initiiert der DRK-Kreisverband Begegnung, Beteiligung und Beziehung in der Nachbarschaft, die Neuzugezogene und ihre Familien einschließen. Dazu gehören Lern- und Kommunikationsformate wie z.B. Sprachcafés, Lernwerkstätten oder Muttersprachkurse, die durch die Nachbarschaft und das Ehrenamt unterstützt werden.

SüdWINT, Pfuhspringer, Sprachförderung, Lernwerkstätten

Ein wesentlicher Ankerpunkt der Integration ist seit 2020 das DRK-Begegnungszentrum Marzahn-Süd. Es liegt inmitten eines dicht besiedelten Wohngebiets und in direkter Nachbarschaft zu einer Gemeinschaftsunterkunft. Die Einrichtung bietet Orte und Anlässe für zwanglose Treffen, die in der Umgebung sonst rar gesät sind: Ein Tischtennistreff, Spielenachmittage und Frühstücksrunden für Senior*innen und Nachbarschaftsfeste beleben den Kiez und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Das Highlight, vor allem



im Sommer, ist der paradiesische Gemeinschaftsgarten, eine über 1.000 m² große Fläche, bestückt mit Geräteschuppen, einer Fahrradwerkstatt, Hochbeeten, Sitzgelegenheiten, Blumengittern und einem Teich, die von einem Gartenteam gemeinschaftlich gepflegt wird.

Sprachcafés VOICE und lingua

Die Sprachcafés VOICE und lingua bieten sowohl im Murtzener Ring als auch in der Sella-Hasse-Straße Neuzugezogenen die Möglichkeit, neu erworbene Sprachkenntnisse in zwanglosen Gesprächen zu festigen und zu erweitern und dabei gleichzeitig neue Bekanntschaften mit alteingesessenen Nachbar*innen zu machen.

BENNplus

Das Quartiersentwicklungsprojekt „BENNplus Raoul-Wallenberg-Straße“ (2023-2028) im Wohngebiet rund um die namensgebende Straße, denn Otto-Rosenberg-Platz und die Gemeinschaftsunterkunft in der Bitterfelder Straße initiiert und unterstützt Vorhaben, um das nachbarschaftliche Miteinander, die Begegnung und Beteiligung von alten und neuen Nachbar*innen zu unterstützen. Zusammen mit weiteren ortsansässigen Trägern wurden bereits mehrere Nachbarschaftsfeste initiiert, außerdem hält das lokale Begegnungscafé „neBENNan“ im Pfortnerhäuschen am Otto-Rosenberg-Platz u. a. Begegnungsformate, Kurse und Raum für ehrenamtliches Engagement bereit.

Gesundheitsförderung und Sport

Wir bleiben in Bewegung!



Sportgruppen Fußball, Basketball, Boxen, Familiensportsonntage

In Marzahn-Hellersdorf bieten wir verschiedene Angebote zur Förderung und zum Erhalt der Gesundheit an. Dabei gehen Gesundheit, Bewegung, Spaß und Gemeinschaft meistens Hand in Hand. Schon seit 1998 gibt es Sport-Freizeitgruppen unter

Schirmherrschaft des Kreisverbandes. Sie sind aus der Streetwork für Aussiedler*innen und Geflüchtete entstanden und finden bis heute in den Marzahn-Hellersdorfer Sporthallen statt. Es gibt verschiedene Gruppen wie Volleyball, Basketball, Fußball und Boxen. Mit mehr und mehr Familiengründungen der Teilnehmer*innen sind schließlich auch neue Angebote dazu gekommen: Familiensportsonntage mit Eltern und Kindern werden heute über das Nachbarschafts- und Familienzentrum „DRehKreuz“ angeboten. Ein Großteil der bestehenden Sportgruppen wird heute von den ehemaligen Teilnehmenden ehrenamtlich weitergeführt.

Schnelle Kelle

Die ‚Schnelle Kelle‘ ist ein noch junges Freizeitangebot, das seit 2023 in Kooperation mit dem 1. VfL FORTUNA Marzahn e.V. zweimal pro Woche in der Sella-Hasse-Straße und in der kalten Jahreszeit zusätzlich sonntags in der Sporthalle des benachbarten Tagore-Gymnasiums stattfindet. Anstatt einer



festen Sportgruppe ist es aber ein Bewegungsangebot für Jung und Alt bei dem jede*r unabhängig von Alter und Fitness mitmachen kann. Hier trifft die rüstige 81-Jährige auf den 11-jährigen Besucher des Offenen Treffs. Schnelle Spiele sind ebenso möglich wie gemütliche Runden, und Zuschauer*innen und kluge Kommentator*innen gleichermaßen herzlich willkommen.

Babys in Balance

„Babys in Balance“ ist ein Beratungsangebot für „frisch gewordene“ Eltern, die an ihre Belastungsgrenzen stoßen und dringenden Rat brauchen, wenn Babys z. B. nächtelang durchweinen, auch tagsüber keinen Schlaf finden oder das Essen verweigern.

Innerhalb von 24 Stunden kann unsere Familienhebamme meist schon einen Hausbesuch anbieten. Mit Erfahrung, Einfühlungsvermögen und anerkannten Methoden wie der „Dunstan Babysprache“ im Gepäck sucht sie mit Eltern einen Weg, um möglichst früh auf die Bedürfnisse der Babys zu reagieren, schon bevor sie zu weinen beginnen. Mit kleinen Inputs über entwicklungspsychologische Feinzeichen von Mimik und Körperhaltung lernen Eltern schnell worauf es ankommt. Nach nur ein bis drei Terminen ist die „Balance“ meistens wieder hergestellt. „Babys in Balance“ ist ein Angebot des Integrierten Gesundheitszentrums, das der Kreisverband seit 2024 im Hellersdorfer Forum Kienberg betreibt.

Beratung, Coaching und Vermittlung

Für alltägliche und herausfordernde Lebenssituationen



Unser Kreisverband unterstützt Menschen in verschiedenen Lebenssituationen durch Beratungs- und Coachingangebote. Egal ob Schwangere, Jugendliche, Arbeitssuchende oder Geflüchtete – hier findet jeder die Unterstützung, die er braucht.

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

Der Allgemeine Soziale Dienst ist eine Anlaufstelle für Menschen in Notsituationen und für (werdende) Mütter bzw. Eltern: die erfahrenen Beraterinnen unterstützen z.B. beim Antragsverfahren und der Suche nach geeigneten Einrichtungen für Eltern-Kind-Kuren, informieren über rechtliche und organisatorische Fragen rund um Schwangerschaft und

Geburt und unterstützen Ratsuchende z.B. in Behördenangelegenheiten oder akuten Armutssituationen.



Projekt „GO! Gemeinsam orientieren“

Das Projekt „GO! Gemeinsam orientieren“ ist eine psychosoziale Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Es ist Teil der Jugendberufsagentur Marzahn-Hellersdorf mit dem Ziel, jungen Menschen in belastenden Lebenssituationen schnelle und unkomplizierte Hilfe anzubieten.

Das dreiköpfige Team des DRK steht z.B. bei Konflikten mit Familie und Freunden, bei Schwierigkeiten in der Alltagsgestaltung oder in psychischen Belastungssituationen zur Seite.

JobPilot

Für Arbeitssuchende oder Menschen, die sich beruflich neu orientieren wollen, boten wir von 2022 bis 2024 das Coaching-Programm „JobPilot“ an. Das Konzept umfasst einen Orientierungs- und einen anschließenden Planungs- und Umsetzungsprozess in Form der ProfilPASS-Arbeit. Nach der Auswertung der vorhandenen Stärken, Erfahrungen und Interessen entwickeln Coach und Teilnehmer*in konkrete Ziele und Perspektiven, die in konkrete Maßnahmen wie Praktika, Ausbildungssuche oder Quereinstiegsprogramme münden.



2024 konnten 40% der Teilnehmenden im Anschluss an die Maßnahme in ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden.



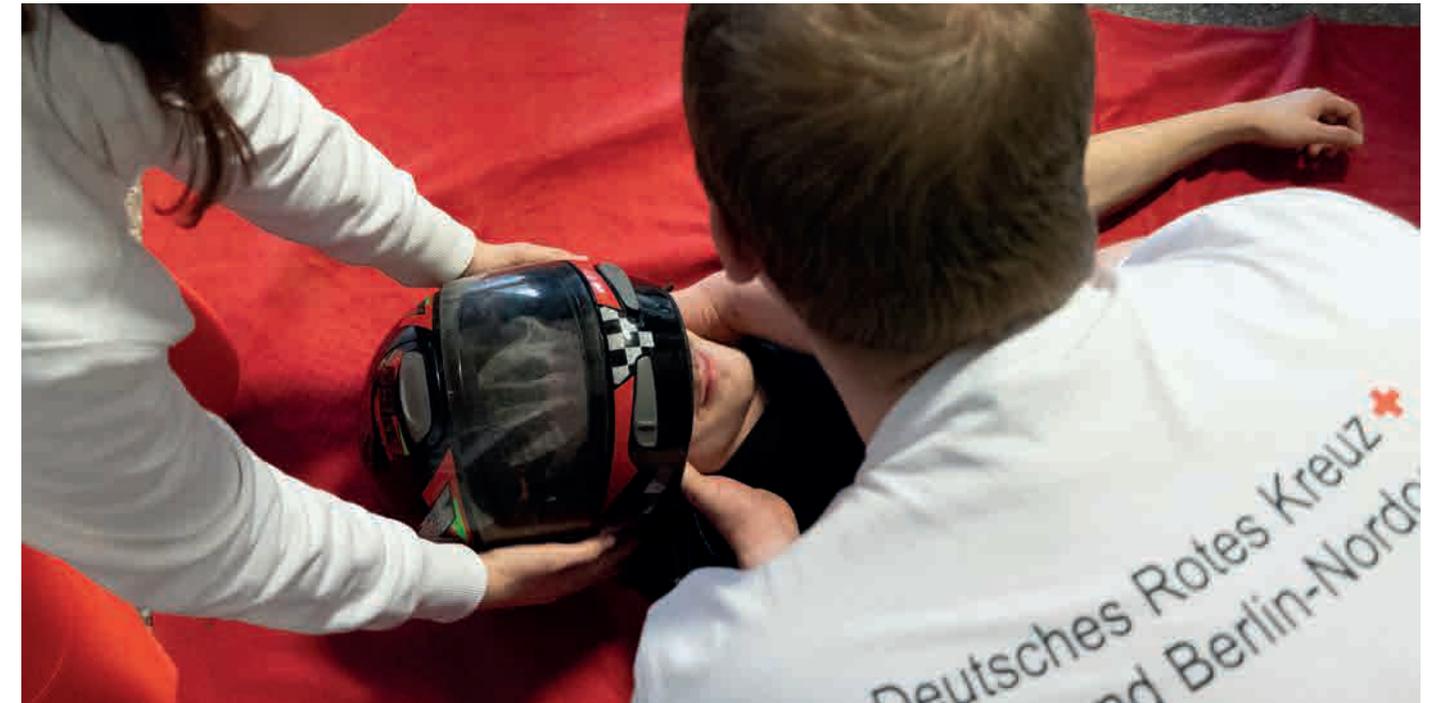
Erste-Hilfe-Kurse

Ein Jahr voller Ausbildung und Engagement



Die Erste-Hilfe-Kurse sind ein zentraler Bestandteil unseres Angebots. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt **326 Kurse durchgeführt und damit 4571 Menschen** geschult. Unser Ziel ist es, die Teilnehmenden auf Notfälle vorzubereiten und ihnen das notwendige Wissen und die praktischen Fähigkeiten zu vermitteln, um in kritischen Situationen schnell und richtig handeln zu können.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unser erweitertes Kursangebot in Zusammenarbeit mit den



Katastrophenschutzeinheiten. Diese Kurse zielten darauf ab, die Resilienz und die praktischen Fähigkeiten der Bevölkerung zur Selbst- und Fremdhilfe in außergewöhnlichen Notlagen zu steigern. Im Rahmen dieses Angebots wurden zusätzlich **26 Kurse durchgeführt, an denen 726 Menschen** teilnahmen.

Durch dieses erweiterte Angebot konnten wir noch mehr Menschen erreichen und sie auf den Ernstfall vorbereiten. Die Kombination aus klassischen Erste-Hilfe-Kursen und den speziellen Schulungen im Bereich Katastrophenschutz hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen und wird auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil unseres

Ausbildungsprogramms bleiben.

Dank der engagierten Arbeit unserer Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der regen Teilnahme aus der Bevölkerung konnten wir auch 2024 einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit und Vorsorge in unserem Kreisverband leisten.



Erste-Hilfe-Kurse

2024: 326 Kurse mit 4571 Teilnehmenden

Erste-Hilfe-Kurse mit Selbstschutzzinhalten

2024: 26 Kurse mit 726 Teilnehmenden





Danke für Vertrauen, Verantwortung, Förderung und Engagement – an Sponsoren, Fördermitglieder, Bezirksämter und Senatsverwaltung



Unsere Fördermitglieder sind eine unverzichtbare Säule unseres Kreisverbandes und ermöglichen mit ihrer finanziellen Unterstützung zahlreiche Projekte.

Im Jahr 2024 zählten wir über 8000 Fördermitglieder, die mit kontinuierlichen Beiträgen oder gezielten Einzelspenden unsere Arbeit unterstützen. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, nachhaltige und wirkungsvolle Angebote für die Gemeinschaft bereitzustellen.

Neben den Fördermitgliedern engagieren sich auch zahlreiche Sponsoren, die uns regelmäßig mit finan-

ziellen sowie materiellen Beiträgen zur Seite stehen. Dank dieser wertvollen Unterstützung können wir unsere sozialen, humanitären und bildungsbezogenen Projekte erfolgreich umsetzen und ausbauen. Wir sind sehr dankbar für diese großzügige Unterstützung und das Vertrauen, das uns unsere Fördermitglieder und Sponsoren entgegenbringen.

Gemeinsam können wir weiterhin wichtige Hilfs- und Bildungsangebote realisieren und den Menschen in unserer Gemeinschaft bestmöglich zur Seite stehen.



Spender und Fördermitglied werden



Spenden

Unterstützen Sie unseren Kreisverband mit einer Spende: Sie fördern Projekte für Kinder und Jugendliche im Nordosten Berlins, die Ausbildung, Ausrüstung und den freiwilligen Einsatz unserer Ehrenamtlichen.

Nur mit Hilfe Ihrer Spenden und Mitgliedsbeiträgen können wir in Notsituationen schnell und flexibel reagieren. So können wir helfen wo und wann Hilfe gebraucht wird.

Gemeinsam sind wir MEHR - jede Spende hilft uns helfen.

paypal-Spende

Einfach den QR-Code scannen und bequem über paypal spenden.



Überweisung

Sie können ganz allgemein für soziale Projekte und das Ehrenamt bei uns per Überweisung spenden. Wenn Sie im Verwendungszweck eine bestimmte Gemeinschaft oder ein Projekt angeben, kommt Ihre Spende auch genau diesem Zweck zugute.

Spendenkonto:
DRK Berlin-Nordost e.V.
IBAN: DE19120400000026071107
BIC: COBADEFFXXX

Fördermitglied werden

Werden Sie dauerhaft Förderer des Roten Kreuz. Unser Mitgliedsformular finden sie auf unserer Homepage unter:
<https://www.drk-berlin-nordost.de/mitglied-werden>



Gewinn- und Verlustrechnung / Bilanz


2022

Testat

2023

vorläufig

2024

vorläufig

Erlöse
6.777.841 €
6.785.395 €
7.353.537 €

Umsatzerlöse

4.595.574 €

4.857.436 €

4.752.879 €

sonstige

2.182.267 €

1.927.959 €

2.600.658 €

Aufwendungen
6.473.819 €
6.641.186 €
7.010.972 €

Personalaufwendungen

4.571.985 €

4.744.397 €

5.348.504 €

Sachaufwendungen

1.901.834 €

1.896.789 €

1.662.468 €

Jahresüberschuss
304.022 €
144.209€
342.565 €


Unsere Grundsätze

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden. Die abgebildeten Piktogramme wurden durch das DRK 2015 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Annahme der Grundsätze entwickelt und sind im Gegensatz zu dem Text nicht durch die Statuten der Bewegung festgelegt. Sie basieren auf einem verbandsinternen Wettbewerb.



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringenden Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

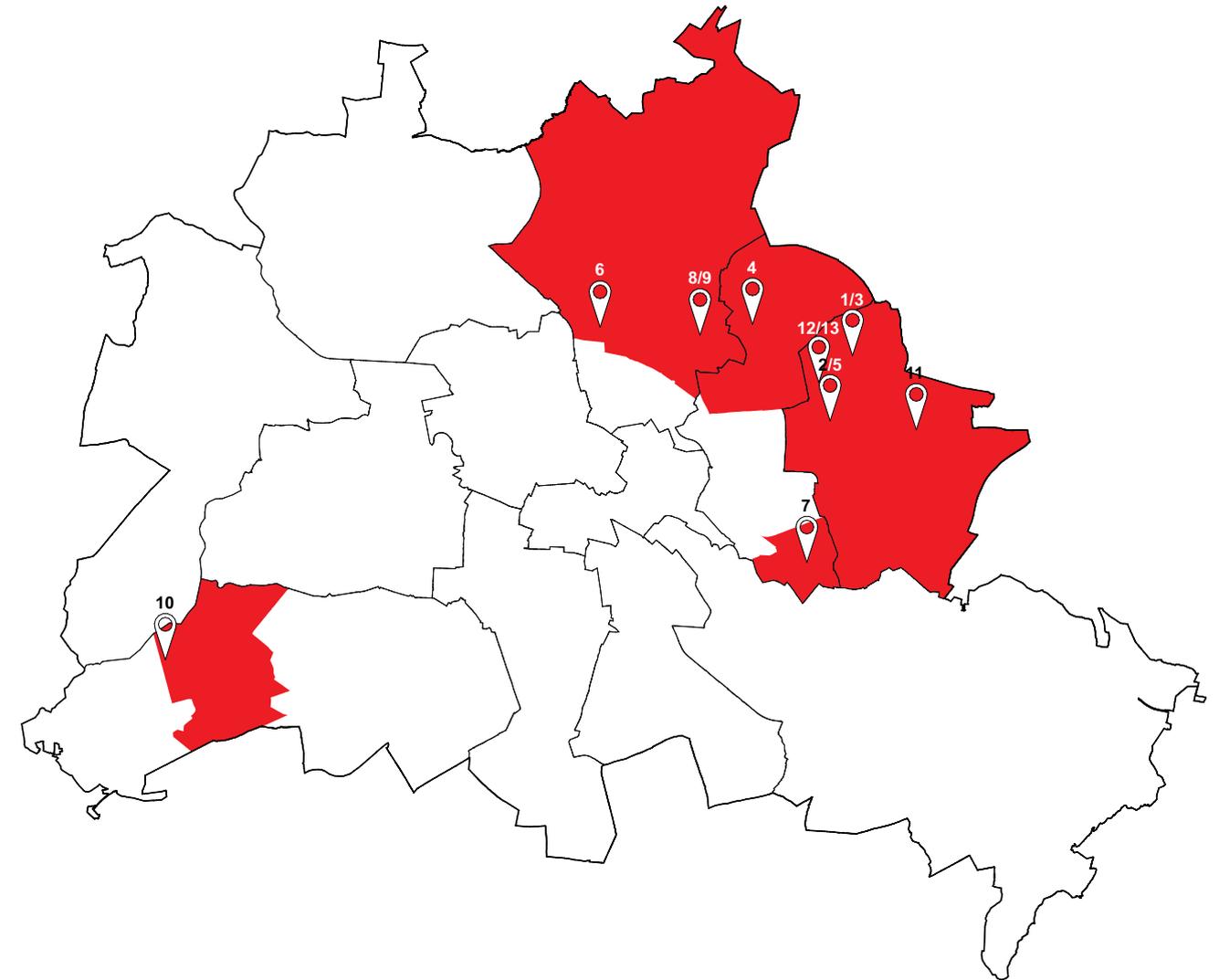


Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

So finden Sie uns

Nr.	Adresse	Bereiche/Abteilungen
1.	Sella-Hasse-Str. 19/21, 12687 Berlin	Kita Kreuz und Quer, soziale Projekte, Kinder- und Jugendhilfe
2.	Murtzaner Ring 15, 12681 Berlin	Geschäftsführung, HIO, soziale Projekte
3.	Mehrower Allee 3, 12687 Berlin	Jugendzentrum M3+
4.	Warnitzer Bogen 14, 13057 Berlin	Erste Hilfe Ausbildungsraum, BR WSS
5.	Helene-Weigel-Platz 6, 12681 Berlin	Erste Hilfe Ausbildungsraum, WaWa
6.	Florastraße 65, 13187 Berlin	Erste Hilfe Ausbildungsraum, JRK PKW
7.	Köpenicker Allee 151, 10318 Berlin	Kita Querbeet
8.	Gehringstraße 57, 13088 Berlin	Fahrzeughalle Gehringstr.
9.	Gehringstraße 52, 13088 Berlin	Bürräume Gehringstr. BR PKW, KatSchutz
10.	Wannseebadweg 57, 14129 Berlin	Wasserwacht Station Wannsee
11.	Neue Grottkauer Straße 3	Integriertes Gesundheitszentrum (IGZ) Soziale Projekte
12.	Marzahner Promenade 9	UnbezahlBar – Soziale Projekte
13.	Otto-Rosenberg-Straße 4	Café neBENNan – Soziale Projekte



NACHBARSCHAFTSZENTRUM SHS
KITA QUERBEET
TAGESGRUPPE
JUGENDZENTRUM M3+
KITA KREUZ & QUER
BEREITSCHAFTEN
WASSERWACHT
SEG BETREUUNG
ENGAGEMENT
KLEIDERKAMMER
ZUKUNFT
JUGENDROTKREUZ
WOHLFAHRTS-UND SOZIALARBEIT
ZUSAMMEN
LÄCHELN
SPRACHCAFÉ
HELFEN
EHRENAMT
BERLIN-NORDOST + AKTION
GEMEINSAM SIND WIR MEHR
SUPPENKÜCHE
ERSTE-HILFE-KURSE
DRK
MENSCHEN
JUGEND-FAHRRAD-WERKSTATT
UNTERRSTÜTZUNG
EHRENAMTLICH
HERZLICH
ALLGEMEINE SOZIALE BERATUNG
DANKE
RESPEKTIEREN



Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

Sella-Hasse-Str. 19/21

12687 Berlin

redaktion@drk-berlin-nordost.de

www.drk-berlin-nordost.de

Der DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V. wird gesetzlich vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand Kati Avci und Dana Großmann.

Redaktion : DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

Gestaltung : Buse Parmaksiz

Bildnachweise aller Bilder: DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

Unser Kreisverband

Herzlich. Hilfsbereit. Immer da.

DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V.
Sella-Hasse-Str. 19/21
12687 Berlin



(030) 80 93 319-14
service@drk-berlin-nordost.de
www.drk-berlin-nordost.de

@drkberlinnordost
@DRKBerlinNordostEV
[#drkberlinnordost](https://www.instagram.com/drkberlinnordost)